

Geest

Kreis-Westen

Landfrauen

KROPP Der Landjugend entwachsen, aber für die Landfrauen gefühlt zu jung? Das soll zukünftig anders werden. Die „jungen Landfrauen“ haben sich gegründet. Der Kreisverband Schleswig lädt heute um 11 Uhr ins Gasthaus Bandholz in Kropp zur Auftaktveranstaltung ein.

Kandidat

DANNEWERK Der SPD-Ortsverein Dannewerk lädt heute zu einer Diskussionsveranstaltung mit dem SPD-Europakandidaten Enrico Kreft ein. Beginn ist um 11 Uhr im Gemeindezentrum, Hauptstraße 13.

Frühstück

ELLINGSTEDT Das DRK Ellingstedt lädt am Mittwoch um 9 Uhr zu einem Frühstücksbuffet in den Jugendraum ein. Eine Anmeldung ist bis Montag noch bei Marga Thomsen, Telefon 04627/1255, oder allen weiteren Vorstandsfrauen möglich.

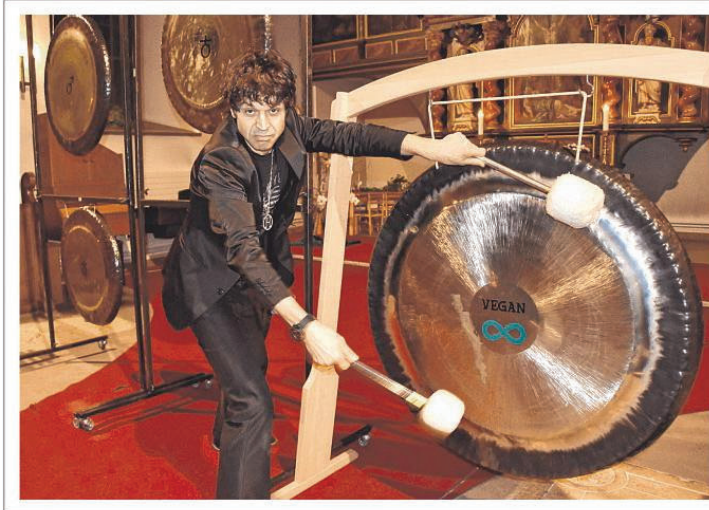
Preisskat

JÜBEK Die Skatfreunde Jübek veranstalten am Dienstag um 19 Uhr im „Firestone“ einen öffentlichen Preisskat.

Gratulationen

SCHUBY Thea Pfahl, Boyebüll 4b, kann morgen ihren 86. Geburtstag feiern.

TREIA Hildegard Hein, Grüfter Ring 1, kann morgen ihren 88. Geburtstag feiern.



Gongkonzert in der Schubyer Kirche

SCHUBY „The Big Gong“ – ein Gongkonzert mit Peter Heeren (Foto) findet am Sonnabend, 25. Mai, um 18 Uhr in der St. Michaeliskirche in Schuby, Bahnhofstraße 3, statt. Gongs gehören zu den ältesten und mächtigsten Instrumenten. „Peter Heeren schafft in seinem Konzert mit bis zu zwanzig großen symphonischen Planeten- und Orchester-Gongs eine einzigartige Klangarchitektur“, heißt es in einer Pressemitteilung. Peter Heeren beschäftigt sich seit dem Jahr 2000 mit Gongs und ihren Klangwirkungen. Er hat Kirchenmusik, Konzertreihe und Komposition in Lübeck und Hamburg studiert und ist mehrfacher Preisträger für sein Orgelspiel und seine Kompositionen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. *sn*

FOTO: KRISTEN HEER

3,7 Millionen Euro für Schulsanierung

Amt Südangeln investiert in Boy-Lorsen-Schule / In Schaalyb wird ein Gemeindezentrum angebaut

Von Claus Kuhl

BÖKLUND Im Amtsausschuss Südangeln wurden diesmal große Summen bewegt. Die Sanierung der Boy-Lorsen-Schule an den Standorten Nübel, Schaalyb und Tolk soll insgesamt 3,7 Millionen Euro kosten. Dafür werden unter anderem Akustik, WC-Anlagen, Beleuchtung und Heizung saniert.

Die Gemeinde Nübel finanziert die ihre Schule betreffenden 226.000 Euro selbst. Größte Maßnahme an den anderen Objekten ist der Abriss des Mittelteils der Schaalyb-Schule, der als Dorfgemeinschaftszentrum wieder aufgebaut werden soll. An den ge-

schätzten Kosten von 1 Million Euro beteiligt sich das Amt Südangeln mit 30.000 Euro. Der Rest bleibt bei der Gemeinde Schaalyb. Um das ehrenamtliche und bürgerschaftliche Engagement für dieses Zentrum zu sichern, wurde ein Kooperationsvertrag mit verschiedenen Institutionen abgeschlossen.

Kooperationsvertrag geschlossen

Dazu gehören: Gemeinde Schaalyb, Amt Südangeln, Boy-Lorsen-Schule, Ortskulturring Schaalyb, DRK-Ortsverein, TSV Schaalyb, Freiwillige Feuerwehren Füsing, Moldenit und Schaalyb, Kirchengemeinde, Kirchenarchiv, Ver-

ein Integral, Amtwehrführung und Männerchor Schaalyb. Es können weitere Partner aufgenommen werden.

Insgesamt fällt für das Amt eine Investitionssumme von 3,5 Millionen Euro für alle Baumaßnahmen an den drei Standorten an. Der Betrag soll über einen Bausparvertrag bei einem Zinssatz von 1,25 Prozent und einer Laufzeit von 20 Jahren finanziert werden. Architekt Peter Paustian wurde mit den notwendigen Planungsschritten und der Ausschreibung beauftragt.

Die Anschaffung von hydraulischer Schere und Spreizer als Rettungsgerät für die Freiwillige Feuerwehr Twedt wurde einstimmig genehmigt.

Die Geräte sind über 20 Jahre alt und entsprechen nicht mehr den heutigen Standards. Für die Investition von 34.000 Euro gibt es Förderungen in Höhe von 10.200 Euro.

Weiteres in Kürze:

> Mit den Gemeinden Have-toft, Idstedt, Neubrend, Nübel, Schaalyb, Taarstedt, Tolk und Twedt sowie dem Schulverband der Auenwaldschule Böklund wurde ein öffentlich-rechtlicher Vertrag über den Einsatz und die Finanzierung des Amtsbauhofes abgeschlossen.

> Rotraud Rasch von der Sozialplanung des Kreises Schleswig-Flensburg stellte den digitalen Sozialbericht des Kreises vor.

Unbekannter belästigt Mädchen

BORGWEDDEL In Borgweddel hat ein Unbekannter am Donnerstagabend gegen 18.30 Uhr ein 13-jähriges Mädchen belästigt. Die Schülerin hielt sich auf dem rückwärtigen Gelände der Jugendherberge auf, als ein junger Mann auf sie zuging, sie bedrängte und unsittlich berührte. Das Mädchen rief um Hilfe und konnte flüchten. Dabei hat sie eine ältere Dame mit weißem Pudel auf dem Wanderweg spazieren gehen gesehen. Der Täter wird folgend beschrieben: Er ist 16 bis 18 Jahre alt, zirka 1,80 Meter groß und war mit einem grünen Overall bekleidet, der verdreht war. Die Polizei ermittelt wegen des Verdachts auf ein Sexualdelikt und sucht Zeugen. Insbesondere die beschriebene Dame, aber auch andere Hinweisgeber werden gebeten, sich unter Telefon 04621/84-0 zu melden. *sn*

Wenn eine ganze Klasse im toten Winkel verschwindet

FAHRDORF Die täglichen Gefahren lauern beim Abbiegen: Immer wieder kommt es im Straßenverkehr zu schweren Unfällen, wenn Lastwagenfahrer einen Radfahrer oder Fußgänger übersehen. Als „toter Winkel“ an Fahrzeugen wird der Bereich bezeichnet, der sich seitlich, vor und hinter dem Fahrzeug befindet, und von den Fahrzeugführern – trotz Rück- und Seitenspiegeln – nicht einsehbar ist.

Wie leicht das passieren kann, und wie eine ganze Schulklasse im toten Winkel unsichtbar wird, zeigte jetzt ein Verkehrssicherheitstag an der Haddesbeyer Grundschule in Fahrdorf. Der Schleswiger Serviceclub Round-Table 113 hatte die Veranstaltung organisiert, um auf die Gefahren aufmerksam zu machen. Unter-



Wo sich der tote Winkel an einem Lkw befindet, wissen jetzt Fahrdorfs Schüler und Lehrerin Ulrike Thams (l.). Armin Kenzler (2.v.r.), Philipp Wiebe (r.), Timo Hesse, und Benjamin Haase organisierten den Verkehrsunterricht gemeinsam mit der Spedition Karl Jürgensen. FOTO: WEISS

stützt wurde das Vorhaben von der Spedition Karl Jürgensen aus Schleswig. Lkw-Fahrer Frank Rotter parkte

seinen 40-Tonner auf dem Schulhof. Gemeinsam mit dem Round-Table-Team um Präsident Timo Hesse, Phil-

ipp Wiebe, Armin Kenzler und Benjamin Haase begrüßten sie die Fahrdorfer Schüler.

Einige der Kinder gingen erstmalig auf Tuchfühlung mit einem Lkw. Nacheinander kletterten sie auf den Fahreritz des vier Meter hohen Lkw, um schließlich zu sehen, was nicht sehen ist: Die übrigen Schüler hielten sich nämlich vor und neben dem Fahrzeug im Bereich des toten Winkels auf. Vom Fahrerhaus war draußen niemand zu sehen – der Spiegel zeigte den Blick auf einen leeren Schulhof.

Dass der tote Winkel viel größer als gedacht war, beeindruckte die Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Gemeinsam markierten sie den Bereich, der für den Lkw-Fahrer nicht zu sehen ist, mit einem Flatterband. Die gesamten Schüler der dritten Klasse, Klassenlehrerin Ulrike Thams und Kollegin Kirsten Ermer fanden dar-

in Platz. So erfuhren sie anschaulich, dass trotz modernster Sicherheitstechnik der tote Winkel als Gefahr bestehen bleibt.

Die Botschaft kam bei den Schülern an: Gesehen werden, ist nicht selbstverständlich. „Unsere Aktion macht Sinn. Wenn wir damit nur einen Unfall vermeiden können, dann haben wir schon gewonnen“, sagte Timo Hesse. Das Team des Round-Table riet den Kindern deshalb, lieber einmal mehr stehen zu bleiben, den Blickkontakt zu suchen und im Zweifel nicht auf das Recht zu bestehen, die grüne Ampel zu überqueren, bevor der Lkw abgebogen ist. Ebenso dankbar für den Verkehrsunterricht zeigte sich Klassenlehrerin Ulrike Thams. „Nichts ist so kostbar, wie das Leben“, sagte sie. *chw*